

Wie lange ist Jesus Christus dort als unser Hoherpriester und Fürsprecher ? (Teil I)

*„Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der die Himmel durchschritten hat, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis! Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern einen, der in allem versucht worden ist in ähnlicher Weise wie wir, doch ohne Sünde. So lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden zu rechtzeitiger Hilfe!“
(Hebräer 4,14-16).*

Hören wir, was der Prophet Gottes darüber sagte:

Nun, die Geheimnisse des Buches sind geoffenbart, wenn die Siegel gebrochen sind. **Und wenn die Siegel vollständig gebrochen sind, ist die Zeit der Erlösung vorbei, denn das Lamm verlässt dann den Platz der Fürsprache, um hinauszugehen und Seine Rechte in Anspruch zu nehmen.** Dazwischen war Er ein Vermittler. **Aber wenn die wirkliche Offenbarung der Siegel geschieht, während sie anfangen zu brechen, kommt das Lamm aus dem Heiligtum hervor.** Das ist gemäß dem Wort. Er kam aus der Mitte heraus **und nahm das Buch.** So ist Er kein Vermittler mehr, denn Er wurde sogar ein Löwe genannt - und das ist der König. Dann ist Er kein Vermittler mehr.

Nun, als das Lamm in der Zeit der Fürsprache hier hinten war, **wusste es, dass dort in dem Buch Namen standen, die vor Grundlegung der Welt dort eingeschrieben waren.** Und solange, wie die Namen auf der Erde noch nicht offenkundig waren, musste Er dort **als Fürsprecher** bleiben. Habt ihr es erfasst? Vollkommen Vorherbestimmung.

Gut, Er musste dort bleiben, denn Er war gekommen, um für die zu sterben, die Gott zum ewigen Leben bestimmt hat (*Apostelgesch. 13,48*). **Durch Sein Vorherwissen sah Er sie, nicht durch Seinen eigenen Willen. Sein Wille war, dass niemand verloren gehe (1.Tim. 2,3-4), aber durch Sein Vorherwissen wusste Er, wer kommen würde und wer nicht.**

Deshalb, solange es noch einen Namen gab, der noch nicht auf der Erde bekannt gegeben worden war, musste Christus dort als ein Fürsprecher bleiben, um für jenen Namen Sorge zu tragen. **Doch sobald dieser letzte Name mit diesem Chlor- oder Bleichmittel besprengt worden war, waren Seine Tage der Fürsprache zu Ende.** „Wer unrein ist, bleibe weiter unrein; wer heilig ist, bleibe weiterhin heilig.“ (*Offenb. 22,11*). **Dann verlässt Er das**

Heiligtum, und es wird zum Gerichtsstuhl. Wehe denen, die dann außerhalb von Christus sind.

Seht, es ist nicht so, wie wir vielleicht denken, dass Gott nur in diesem Zeitalter ein paar tausend Menschen herausnimmt und sie zu sich holt. **Es sind die Auserwählten aus jedem Zeitalter. Und aus diesem Grund muss Christus auf dem Vermittlersitz dort hinten als ein Fürsprecher bleiben, bis dieser Letzte in dem letzten Zeitalter gekommen ist. Dann brechen diese Offenbarungen über das, was gewesen ist, hervor und kommen zu den Menschen, und sie sehen dann, was geschehen ist.** [1]

Nun, wir sehen, dass es ein **Buch der Erlösung** ist. Dann gingen wir zurück und nahmen den Verwandtschaftserlöser durch, um zu sehen, was Seine Arbeit war. Nun, all die Jahre lang hatte Christus die Arbeit des Verwandtschaftserlösers getan. Er hatte das Werk des Verwandtschaftserlösers getan (*3.Mose 25,25-28*), **aber es wird eine Zeit kommen, in der das Erlösungswerk vorbei sein wird. Und wenn das Erlösungswerk vorbei ist, verlässt Er den Thron Gottes, auf dem Er jetzt sitzt.** Dies ist aber nicht Sein Thron. „*Wer überwindet, wird mit mir in meinem Thron sitzen, so wie ich überwunden habe und mich auf den Thron meines Vaters gesetzt habe*“ (*Offenb. 3,21*). **Das ist nicht Sein Thron. Er gehört dem Geist, Gott - nicht Christus, dem Lamm.** Er ist der inkarnierte Gott, der derselbe Gott ist, der sich verkörperte (*Joh. 1,1-2.14; Kol. 1,14-15*).

Er war dort hinten gewesen **in Seiner Vermittlerarbeit, denn Er blutete für die Menschen und trat für sie ein, bis die letzte Seele, die vor Grundlegung der Welt in dem Lebensbuch des Lammes stand, hereingekommen war** (*Offenb. 5,1-5; Offenb. 13,8-9*). Genauso viele werden auch dort sein - und das war es dann. **Die anderen werden gar nicht hereinkommen wollen. Sie haben kein Verlangen hereinzukommen.**

Wenn also die letzte Seele hereinkommt, dann ist die Zeit der Erlösung abgeschlossen. Dann kommt das Lamm hervor, um Sein Recht an denen in Anspruch zu nehmen, die Er erlöst hatte, und das ist die gesamte Schöpfung. Die Erde und alles andere gehört Ihm, seht ihr? Er hat sie mit Seinem eigenen Blut erlöst. **Und als Er hervorkam, um dieses Buch zu nehmen und zu öffnen,** oh, dann gab es... (*Offenb. 5,1-10*). Johannes weinte nicht mehr. Er schaute und sah, dass dieses Lamm ein geschlachtetes Lamm war. Es war schon getötet worden, aber es lebte wieder.

Wir sehen also, dass ein geschlachtetes Lamm blutig ist; es blutete überall. Es war geschlachtet worden. **Nachdem es geschlachtet worden war, stand es wieder auf und setzte sich auf den Thron, und zwar im hinteren Teil, etwa so, und trat für die Seelen ein, die kommen sollten.** Bis dann der letzte hier gewesen ist und es abgeschlossen worden ist, **hielt Gott immer noch das Buch der Erlösung. Jetzt tut Er noch das Werk des Verwandtschaftserlösers;** so, wie Boas hingegangen ist, und Ruth nur dasaß und wartete, bis Boas das Werk eines Lösers getan hatte (*Ruth 4*).

Die Welt wird immer schlimmer, und Sünde häuft sich auf; ebenso Krankheit, Probleme, Tod und Leid. **Nun beachtet. Als dann alles vorbei war, nachdem Seine Vermittlerarbeit getan war, kommt Er hervor und nimmt das Buch aus Seiner Hand. Dann fingen Johannes und alle andere im Himmel und die Seelen unter dem Altar an, zu rufen.** Wie sehr haben sie gejubelt, und die Ältesten fielen nieder und haben die Gebete der Heiligen ausgeschüttet! (*Offenb. 8,1-5*). Die Seelen unter dem Altar schrien: **„Würdig bist Du, denn Du hast uns zu Gott erlöst, und wir kehren zur Erde zurück, um als Könige und Priester zu leben.“** (*Offenb. 5,8-10*).

Und Johannes sagte, dass jeder im Himmel und unter der Erde hörte, **wie er Gott dafür pries. Johannes musste seinen Namen dort gefunden haben. Ihr wisst, die ganze Zeit...** (*Offenb. 5,11-14*).

Dann sagte er: „Er ist würdig, das Buch der Erlösung zu nehmen.“ Nun, es gehörte jetzt nicht mehr dem Richter, es gehört dem Erlöser, und **Er hatte die Erlösungsarbeit getan.**

Nun ist Er dabei, der Gemeinde zu zeigen, was Er getan hat. Seht ihr? Dann nimmt Er einfach... **aber das Buch ist geschlossen.** Niemand wusste irgend etwas. **Sie wussten, dass es ein Buch der Erlösung war, aber es sollte in den letzten Tagen geoffenbart werden. Gemäß Offenbarung 10 ist der siebente Engel im Begriff, die Botschaft darüber zu empfangen,** denn es heißt, dass **in der Zeit, wenn der siebente Engel ertönt, alle Geheimnisse Gottes in seiner Zeit abgeschlossen sein sollten.** Nachdem es dann geoffenbart ist, **kommt der Engel, welcher Christus war, vom Himmel herunter.** Nun denkt daran, dieser Engel ist auf der Erde, ein Botschafter.

Christus kommt herunter - ihr seht Ihn im 10. Kapitel der Offenbarung - und setzt einen Fuß auf das Land und den anderen auf das Meer. Ein Regenbogen ist über Seinem Haupt, die Augen und Füße wie Feuer usw.; Er erhebt Seine Hand und schwört bei Dem, der in Ewigkeit lebt und immer auf dem Thron sitzt, dass „die Zeit nicht mehr sein wird.“ Und wenn Er dieses schwört, sieben Donner äußerten ihre Stimmen.

Das Lamm sitzt dort und legt solange Fürsprache ein, bis der letzte hereingekommen ist. Dann läutet die kleine Glocke, Er geht hinaus und nimmt Seinen Besitz ein. Er bringt Seine Gemeinde, Seine Untertanen, nach Hause. Dann gehen wir in das Tausendjährige Reich hinein (*Jes. 65,17-25*). [2]

Nun, durchforsche dein Herz, mein Bruder, meine Schwester, mein Freund. Suchet Christus jetzt, während ihr noch Gelegenheit dazu habt (*Jes. 55,6-7*). Sehr bald könnte es sein, dass ihr es nicht mehr tun könnt. **Zu jeder Zeit kann Er den Thron der Vermittlung verlassen. Dann kannst du mit deinem Herzen herausschreien, du kannst stampfen, in Zungen sprechen, den Flur auf- und abrennen. Du kannst alles tun, was du willst und jeder Gemeinde in der Welt beitreten. Aber es gibt nichts mehr, keine Bleiche mehr für eure Sünden.** Was kannst du dann... wo bist du dann?

Nun, ich glaube mit meinem ganzen Herzen, dass der Thron immer noch offen ist. **Ich glaube, dass Er immer noch auf dem Thron Gottes ist.** Aber bald wird Er sich jetzt erheben und hervorkommen, um das in Anspruch zu nehmen, was Er erlöst hatte. Er tut die Arbeit eines blutsverwandten Erlösers, **während Ruth wartet** (*Ruth 3,18*). Aber ihr wisst, bald nachdem Boas die Erlöserarbeit getan hatte, kam er und beanspruchte seinen Besitz. Und das ist auch genau das, was die Bibel von Ihm sagt, dass Er getan hat. **Er ist hervorgekommen und hat das Buch genommen. Dann ist Seine Vermittlung vorbei, dann hat Er den Thron verlassen. Es gibt kein Blut mehr auf dem Gnadenthron. Was ist er dann? Der Gerichtsthron!** [3]

Als das Lamm geschlachtet wurde, wurden die Namen in das Lebensbuch des Lammes getan von Grundlegung der Welt an (*Offenb. 13,8*). Er steht heute an der Heiligen Stätte in der Herrlichkeit als ein Fürsprecher und legt für jede Seele Fürsprache ein, deren Name in dem Buche ist (*Röm. 8,26-27; Hebr. 2,17-18*). Niemand kennt diesen Namen außer Ihm. **Er ist derjenige, der dieses Buch in Seiner Hand hat. Und Er weiß, wann der Letzte hereinkommt. Dann sind die Tage Seiner Fürsprache vorüber. Dann kommt Er hervor, um das zu beanspruchen, wofür Er Fürsprache eingelegt hat. Er tut jetzt die Arbeit des Verwandtschaftserlösers und kommt hervor, um Sein Eigentum zu empfangen.**

Und dann gab Er das Blut dahin, weil Er ein Verwandter für uns wurde. Er war der blutsverwandte Erlöser! (*3.Mose 25,25-28*). **Und Er vergoss Sein Blut freiwillig. Er musste es nicht tun. Er gab es freiwillig, um zu erlösen. Dann geht Er auf den Altar Gottes und wartet dort, während Gott das Buch der Erlösung in Seiner Hand hält. Das blutige Lamm steht auf dem Opferaltar. Dort ist das Lamm, um Erlösung zu bringen und Fürsprache einzulegen.** [4]

Salomo betete: „Herr, wenn Dein Volk irgendwo in Schwierigkeiten steckt und nach diesem heiligen Berg hinschaut, oder diesen heiligen Ort, und betet, dann erhöre sie aus dem Himmel“ (*1.Kön. 8,22-30; 9,1-3*). Und Jona hatte Vertrauen, dass Gott das Gebet Salomos erhört hat, weil er ein Knecht Gottes war (*Jona 2,5*). **Und wenn er so viel Glauben in das Gebet eines Mannes haben konnte, der einen irdischen Tempel weihte** und schließlich in seinem Leben zurückgefallen war, unter diesen Umständen mit solchen Symptomen konnte er so viel Vertrauen haben, dass Gott sein Gebet erhört, **wie viel mehr sollten wir heute, wo wir in der Gegenwart des auferstandenen Jesus Christus sitzen, von unseren Symptomen weg zum Himmel selbst schauen, wo Jesus zur rechten Hand Gottes sitzt** (*Apostelgesch. 7,54-56; Röm. 8,34*), mit Seinem eigenen Blut, um gemäß unserem Bekenntnis Fürsprache einzulegen.

Ich glaube, dass Seine Gegenwart jetzt hier ist, um mich von jeder Gebundenheit, die Satan auf mich gelegt hat, frei zu machen. Und ich

schau dahin, wo Er zur rechten Hand Gottes sitzt und für immer lebt, um für mich mit Seinem eigenen Blut einzutreten. Als ein Hoherpriester sitzt Er dort und wie viel mehr sollten wir doch zu dem heiligen Ort Gottes schauen, wo Jesus Selbst, unser Mittler, der einzige zwischen Gott und Menschen, mit Seinem eigenen Blut steht, um gemäß unserem Bekenntnis Fürsprache einzulegen. Amen. „Amen“ heißt „so sei es“. Ich glaube es von ganzem Herzen (*Hebr. 3,1-6*).

Nun, dieser selbe Jesus ist derselbe Hohepriester heute. Die Bibel sagt es (*Hebr. 4,14-16*). Wenn das stimmt, dass Er jetzt ein Hoherpriester ist, der zur rechten Hand Gottes, dem Vater, sitzt und für immer lebt, um Fürsprache einzulegen, ein Hoherpriester, der durch das Gefühl unserer Schwachheiten berührt werden kann, dann sage einfach zu Gott: „Himmlicher Vater, ich bin krank. Ich brauche Hilfe. Und ich gebrauche allen Glauben, den ich habe. Und ich glaube, dass Du jetzt ein Hoherpriester bist. Lass mich Dich berühren, Herr, und Du bist derselbe gestern, heute und für immer.“ [5]

Die Bibel sagt, dass Er hinauf gestiegen ist und zur rechten Hand Gottes sitzt (*Eph. 1,20-23*). Glaubt ihr das? Er ist dort, um Fürsprache einzulegen, und Er ist unser Hoherpriester, der durch das Gefühl unserer Schwachheiten berührt werden kann. Glaubt ihr das? Unser einziger Mittler zwischen Gott und Mensch ist Jesus Christus. Das ist gemäß der Bibel (*1.Tim. 2,5-6*). Vielleicht versuchen es manche woanders. Doch es gibt nur einen einzigen, den Gott hört, und das ist Jesus Christus. Das stimmt. Beachtet, wie Er dort als ein Hoherpriester sitzt, derselbe gestern, heute und für immer.

Nun, wenn Er heute hier vorbei kommen würde und du Glauben hättest, zu glauben, dass Er dich heilen könnte... Nun, du glaubst, dass Gott in Seinem Wort ist. Du glaubst, dass Gott in Seinem Volk ist.

Jesus stand auf von den Toten, ging zurück zum Heiligen Geist und kehrte lebend in Seinem Volk wieder zurück, um dieselben Werke zu tun, welche Er tat. Und die Stunde ist nahe gekommen, damit dieses erfüllt wird, weil der Heilsabschnitt der Heiden am Auslaufen ist. Er tat es am Ende des jüdischen, am Ende des samaritanischen und jetzt am Ende des Heilsabschnitts der Heiden, genauso wie damals: Er hat verheißt, es gemäß der Schrift zu tun. [6]

Nun, Er ist der Hohepriester deines Bekenntnisses. Er kann dir nur soweit helfen, wie du es glaubst. Wenn du deine Sünden bekannt hast, wenn du deine Fehler bekannt hast, wenn du alles getan hast, bekannt, dass du zu nachlässig warst oder was du auch bekannt hast, dann ist es jetzt auf den Opferaltar gelegt. Lege deine Hände jetzt auf Jesus und stelle dich auf diese Ebene. Weise dich aus durch Glauben! Lege deine Hände auf Jesus!

Und wenn du es tust, schau auf zu Ihm und sage: „Ich nehme es an, Herr! Ich glaube Dir jetzt.“

Oh, glaubst du es jetzt, mit deinem Opfer auf dem Altar... All deine Gleichgültigkeit, du hast sie jetzt durch Glauben auf den Altar gelegt. Lege deine Hände auf dein Opfer, **Jesus, welcher zur rechten Hand Gottes sitzt, um für dich gemäß deinem Bekenntnis Fürsprache einzulegen, dass du von ganzem Herzen glaubst, dass Er angenommen hat, was du Ihm geopfert hast** (*Hebr. 7,25-27*). Wenn du glaubst, dass Jesus Christus angenommen hat, was du Ihm heute geopfert hast: „Ich gebe Dir mein Leben, Herr. Ich bin kalt gewesen, ich war gleichgültig. Ich habe Dinge getan, die ich nicht hätte tun sollen. Doch von dieser Stunde an möchte ich mich näher zu Dir hinauf bewegen, und ich glaube, dass ich es empfangen. Ich lege meine Hände auf Dich jetzt und lege mein Bekenntnis ab.“ [7]

Als Er hier auf Erden war, wie ich sage, **sorgte Er für die Menschen so sehr, dass Er ihre Kranken heilte**, ihre Herzen tröstete, ihnen von einem Ort erzählte, wo Er hingehen und ihn für sie bereiten würde, und dass Er wiederkommen würde, um sie zu Sich Selbst zu nehmen. **Er sorgte für sie**. Und beachtet, Er hat so sehr gesorgt, dass als Er wusste, Er müsste gehen, um uns diese große Sache zu bringen, sagte Er: „**Ich lasse euch nicht ohne Tröster zurück, sondern Ich werde den Heiligen Geist senden und Er wird Meine Fürsorge für euch fortsetzen**“, bis Er wiederkommt (*Joh. 14,15-20*). Niemand sorgt so wie Jesus. **In dem Wissen, dass als ein Hoherpriester in der Vermittlerarbeit, die Er jetzt tut, Sein Leib zu allen Zeiten in der Gegenwart Gottes sein muss, um Fürsprache einzulegen, dass Gott des Sünders Sünde nicht sehen kann. Er sieht nur das Blut Seines eigenen Sohnes.** Sorgt Er? **Sicherlich sorgt Er**. Nun, Er sorgt weiter für die Menschen, Sein Volk hier auf Erden, in derselben Weise wie Er für sie sorgte, als Er hier war.

Vor ungefähr drei Wochen fiel ein Mann gerade hier auf der Plattform tot um, gerade hier vor uns. Seine Frau ist eine praktizierende Krankenschwester, sie untersuchte ihn, kein Herzschlag, kein Puls. Ich legte meine Hände auf ihn, er war gegangen, und ich rief einfach nach seinem Geist, im Namen von Jesus Christus, und er stand gerade dann wieder auf. Seht, was ist es? **Er ist die Auferstehung und das Leben** (*Joh. 11,25-26*). Das war nicht ich. **Das war der Tröster, der handelte, der Heilige Geist, welche für uns eintritt**. Seht, wir müssen Ihn annehmen. **Dann liegt es an Ihm, Fürsprache einzulegen. Könnte Gott dich gegen deinen Willen erretten? Bestimmt nicht. Er kann dich auch nicht heilen gegen deinen Willen. Du musst es glauben.**

Die Bibel sagt, dass Er ein Hoherpriester ist, gerade jetzt ein Hoherpriester, **welcher sitzt zur rechten Hand der Majestät Gottes, um gemäß unserem Bekenntnis Fürsprache einzulegen**. Wir bekennen, wir glauben es und wir möchten den Hohenpriester berühren. Und wenn wir Ihn berühren,

wie würde Er handeln? **Er ist hier in der Form des Heiligen Geistes.** Dann spricht Er dadurch gerade zurück und sagt euch ganz genau. Stimmt das? [8]

Doch unter dem sechsten Siegel, wo diese Posaunen hervor kommen... (Offenb. 6,12-17). Denkt daran, **darunter finden wir heraus, dass das Lamm hervorkam und auf der Bildfläche erschien. Er hatte den Gnadenstuhl verlassen. Seine Erlösungsarbeit war beendet. Und Er kam hervor und nahm das Buch aus der rechten Hand dessen, der auf dem Thron sitzt, und Zeit war nicht mehr.** Und sogleich erschien in Offenbarung 10,7 ein Engel und sagte, **dieser Engel käme herab und schwur, dass Zeit nicht länger sein werde.** Doch seht ihr, **in diesem Buch stand, was erlöst war. Es war das Buch der Erlösung. Und alles, was Er erlöst hatte, war in jenem Buch eingeschrieben. Alle, für die Er gestorben war, waren im Buch eingeschrieben, und Er konnte Seinen Vermittlersitz nicht verlassen, bis Er durch und durch erlöst hatte. Er konnte es nicht am Kreuz erlösen, weil sie im Lebensbuch des Lammes vorherbestimmt waren, und Er musste dort bleiben, um Fürsprache einzulegen, bis diese letzte Person vollendet war.** Ehre sei Gott! Doch eines Tages stand Er von dort auf und kam hervor. Wo war das Buch? **Es war immer noch bei dem Eigentümer der Urkunde, dem allmächtigen Gott.**

Als diese sieben Siegel geöffnet waren, hat das die gesamte Bibel aufgetan. Die sieben Siegel waren mit sieben Geheimnissen versiegelt. Und in diesen sieben Siegeln war das gesamte Geheimnis davon beinhaltet, und es war das Buch der Erlösung: das Neue Testament, nicht das Alte. Es hat nur das Neue Testament verkündet. „Sie können nicht ohne uns vollkommen gemacht werden.“ (Hebr. 11,39-40). Seht, **nun die Erlösung kommt nur, wenn der Erlöser gestorben ist.** Und sie waren potenziell unter dem Blut von Lämmern, nicht dem Erlöser, waren noch nicht erlöst, bis der Erlöser gekommen ist. Johannes schaute umher, und da gab es niemanden im Himmel noch auf Erden, niemand, keinen Engel, nichts konnte das Buch nehmen oder die Siegel lösen oder überhaupt es anblicken. Kein Mensch war würdig. Johannes sagte, er weinte bitterlich, weil keiner überhaupt würdig war, das Buch anzublicken, **geschweige denn, die Siegel zu öffnen, um zu offenbaren, was die verborgenen Geheimnisse waren. Die Geheimnisse waren in den sieben Siegeln.** Dann kam ein Engel zu ihm und sagte: „Weine nicht, Johannes, denn der Löwe aus dem Stamme Juda hat überwunden und Er ist würdig.“ (Offenb. 5,1-10).

Und Johannes schaute, um einen Löwen zu sehen, aber was fand er? **Ein Lamm, und es war ein blutiges Lamm, ein Lamm, das geschlachtet worden war (1.Petr. 1,18-20).** Seit wann? Seit Grundlegung der Welt (Offenb. 13,8). **Das Lamm kam hervor, ging zu Ihm, der das Buch in Seiner rechten Hand hatte und erhielt das Buch, stieg auf den Thron und setzte sich nieder. Das ist es. Es war vorbei. Wann? Als die Siegel geoffenbart waren. Als der letzte, der... Alles, was Er erlöst hatte, da war**

nichts... Er kam zu erlösen. Warum hat Er sie nicht schon vor vierzig Jahren oder zweitausend Jahren erlöst? Ihre Namen waren im Buch des Lebens, in jenem Buch. **Und Er musste hier stehen, weil es Gottes Absicht war, sie zu erlösen. Ihre Namen waren in das Lebensbuch des Lammes gesetzt vor Grundlegung der Welt. Das Lamm wurde damit dort hin gestellt, um geschlachtet zu werden.** Hier kam das Lamm, das geschlachtet worden war, kam zurück, **um Fürsprache einzulegen.**

Beachtet Ihn! **Da wird es eine Menge Nachahmungen geben, viel anderes, doch da war wirklich jemand, der errettet worden ist, denn die Gemeinde war vorherbestimmt... Ohne Flecken oder Runzeln wird sie dort sein (Eph. 5,25-27), und das Lamm starb für jene Absicht. Und dann wenn der letzte Name aus jenem Buch erlöst worden war, kam das Lamm hervor und nahm das Buch.** „Ich bin derjenige, der es getan hat.“ [9]

Seht, alle im Lutherischen Zeitalter, Er zog sie heraus. Alle im Wesley-Zeitalter, Er zog sie heraus. Alle in den verschiedenen Zeitaltern, **im Pfingstzeitalter, Er zog sie heraus.** Sie sind hier drüben **und werden nicht mit ihnen gerichtet, sie gehen in die Entrückung. Und dann, wenn der letzte Name heraus kommt, der ins Lebensbuch des Lammes gesetzt worden ist, welches geschlachtet war vor Grundlegung der Welt, wenn jener letzte Name erlöst worden ist, ist Sein Werk beendet. Er kommt hervor, um zu beanspruchen, was Er erlöst hat. Das bringt unser Herz zum Bluten.** Doch wenn es tausend Jahre weiter gehen würde, gäbe es da keinen einzigen Erlösten. **Niemand kann erlöst werden, ohne ins Lebensbuch des Lammes gesetzt zu sein vor Grundlegung der Welt. Wer ist es? Ich weiß nicht. Niemand anderer weiß es, nur Gott allein. Ich vertraue, dass jeder einzelne von uns, dass unsere Namen in jenem Buch stehen. Wenn meiner dort steht, bin ich sicher, dass ich dort sein werde. Wenn nicht, werde ich nicht dort sein, das ist alles. Seht, das liegt bei Gott.** „*Es liegt nicht an dem Wollenden, nicht an dem Laufenden, sondern bei Gott, der Barmherzigkeit gibt.*“ (Röm. 9,14-16). [10]

Quellennachweis:

- [1] „Das erste Siegel“ (63-0318), Absch. 29, 33-35, 63
- [2] „Das dritte Siegel“ (63-0320), Absch. 11-12, 15-22, 169
- [3] „Das vierte Siegel“ (63-0321), Absch. 223-224
- [4] „Das sechste Siegel“ (63-0323), Absch. 22, 59
- [5] „Ein Größerer als Salomo ist hier“ (63-0605), Absch. E-43-E44 + E-91
- [6] „Zeige uns den Vater“ (63-0606), Absch. E-98
- [7] „Konferenzen“ (63-0608), Absch. E-114-E-115
- [8] „Er sorgt, sorgst du auch?“, (63-0721), Absch. 34, 173-174, 177
- [9] „Seelen, die jetzt im Gefängnis sind“ (63-1110M), engl. S. 24-25
- [10] „Er, der in euch ist“ (63-1110E), Absch. 45

Geistlicher Baustein Nr. 94 (neu 2018) aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömburg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]